
Die Kiefer (*Pinus silvestris*) in bayerischen Ortsnamen

RUDOLF JÄGER

Schlüsselwörter

Kiefer, Ortsnamen, Synonyme, Toponyme

Zusammenfassung

Die Betrachtung will den Blick auf die regionalen Benennungen der Kiefer und deren beschreibende Verwendung bei der Bildung bayerischer Ortsnamen (Toponyme) lenken.

Das zu Grunde gelegte Wort *Kiefer* stellt selbst eine Angleichung aus den Bezeichnungen *Kien* und *Fohre* dar. Es erscheint erst im 15. Jahrhundert. Entsprechend zahlreich spiegeln sich ältere regional geprägte Synonyme in den Ortsnamen wider. Ihre Vielfalt gründet sich auf die stete Verbreitung der Kiefer seit der Wiederbewaldung nach der letzten Eiszeit. Der Prozess vollzog sich über alle Siedlungsräume Bayerns hinweg. Als die wohl am längsten bei uns beheimatete Baumart behauptet die Kiefer seither einen ihr gebührenden Platz unter den Namensbestandteilen in der stattlichen Reihe der Toponyme. Die beigefügte beispielhafte Auflistung von rund 200 heute amtlichen Gemeinde- und Gemeindeteilnamen gibt davon Zeugnis.

Die Kiefer und ihre Synonyme in Wörterbüchern

Der Name Kiefer erscheint erst im 15. Jahrhundert (fnhd. Kienfer). Entstanden ist er aus einer Angleichung von *Kien* und *Fohre* (althochdeutsch (ahd.) *kienforaha*, mittelhochdeutsch (mhd.) *kienvore*), vereinfacht, umgedeutet oder angeglichen bis auf „Kühe“ kommen Bezeichnungen wie „Kühfichte, Kühtanne“ vor. Im Schwäbischen kennt man z. B. „Puzaküah“ für die Zapfen der Nadelbäume. Bei Luther ist das Wort „Kyfer“ bezeugt (Jes. 41, 19). Volkstümlich gilt für Bayern das Wort *Kienfohre*, nicht *Kiefer*. Daneben treten landschaftlich *Kinfir*, *Kinfer*, *Kimfer* auf. In zeitlichen Ausgaben der Brockhaus-Enzyklopädie finden sich unter dem Stichwort „Kiefer“ weitere Bezeichnungen wie *Föhre*, *Fohre*, *Forche*, *Forchenholz*, *Forle*, *Dale*, *Thäle*, *Kynholz*, *Kynbaum*, *Kieffler* und *Kienföhre*. Althochdeutsch lautet der Name *kien(f)vor(a)ha*. Mittelhochdeutsch wird er als *kienvore*, adjektivisch *kinvorhin*, wiedergegeben. Auch mit *for(a)ha* (ahd.) und *vorhe* (mhd.)



Abbildung 1: Kiefern im Schloßpark Belvedere, Weimar (Foto: U. Conrad)

wird der Baum benannt. *Vohrach*, *Forchach*, *Foret* bezeichnen eine Vielzahl von *Fohren* (Kiefernwald, -wäldchen, -gehölz). *Föhre*, *Forche*, *Forle* (Diminutiv) stellen gegendübliche Angleichungen dar.

Synonyme für das Wort Kiefer

In alphabetischer Reihenfolge zusammengestellt aus den Quellennachweisen

Gegendübliche und/oder alte Synonyme	Bedeutung
Dälen, Dale, Dälle, Thäle (Schweiz)	Kienbaum, Kiefer
Farche	Föhre
Farchach, Farchet	Föhrengehölz
Ferche, Ferge, Feure,	Föhre
ferchen	aus Föhrenholz
Fohre, Fohrle, Förchen, Forche, Forle, Förling, Forn	Föhre
foraha (ahd.), vorhe (mhd.)	Föhre
Forra, Forre (Schweiz)	Föhre
Fornholz	Föhrenholz
foern, fohern, förhin, förhen, forn	aus Föhrenholz
forahana (ahd.), vorhen (mhd.)	aus Föhrenholz
Fuhre, Furä, Füre (Schweiz)	Föhre
kenden, ankenden	Licht anzünden
Kendspan	Kienspan
Kien	mit Harz übersättigtes Holz
Kienapfel	Kiefernzapfen
Kienast, Kienost	Kiefernweig
Kienbaum, Kienfichte, Kinfir(n), Kienfören, Kientanne	Kiefer
Kienleite	mit Kiefern bewachsener Hang
Koina, Kuina (wendisch)	Kiefer
Kühfichte, Kühtanne	Kiefer
Liecht-Mantel, Lichtzigen, Spanzigen, Spänzigen (Oberpfälzer Waldordnung 1694)	Kiefer für Lichtspäne
Mändelbaum, Mand(e)lbaum, ahd. mandalboom, mhd. mandelboom, Mandlenholz, Mantel, Mantl, ahd. mantala, mhd. mantel	Kiefer
mäntlen	aus Kiefernholz
Manntlholz, Mantlach, Mäntlet	Kieferngehölz
Pechbaum	Kiefer
ahd. peh, mhd. pech, bech	gesottenes Baumharz
Perge (Schweiz)	Kiefer
Putzelkühe	Kiefernzapfen
Schleiße	dünne gespaltene Späne aus Kiefernholz
schlaißen, schleißen, ahd. slizan, mhd. slizen	spalten, zerreißen
Schleißbaum, Schleißholz	Kiefer
Vorle	Föhre
Ziegenholz (Schweiz), Zigen, Zihen, Ziegen, Zichen, Ziechern,	Föhre
Zigach, Zi(e)get, Zigicht, Ziger, Zihhet,	Föhrenwald
zihen	aus Föhrenholz
Züchel	Zapfen

Ortsnamen, die auf die Kiefer hinweisen

Name	Gemeinde und Postleitzahl	Erstmals erwähnt
Altziegenrück	91459 Markt Erlbach	
Am Ferchensee	82481 Mittenwald	
Burgfarnbach	90768 Fürth	
Dallach	85302 Gerolsbach	
Dallackenried	93183 Kallmünz	
Dürrnfarnbach	91452 Wilhermsdorf	
Fahr	97332 Volkach	
Fahrenberg	86920 Denklingen (Lech)	
Fahrenberg	83080 Oberaudorf	
Fahrenberg (Bergname)	82432 Walchensee	
Fahrenbühl	95158 Kirchenlamitz	
Fahrenbühl	95349 Thurnau	
Fahrenloh	94336 Windberg	
Fahring	84171 Baierbach	
Fahrmühl	94347 Ascha	
Fahrnbach	94253 Bischofsmais	
Fahrnbach	84424 Isen	
Fahrndorf	94553 Mariaposching	
Fahrnhaus	94344 Wiesenfelden	
Fahrnpoint	83250 Fahrnpoint	
Fahrtbichl	83128 Halfing	
Farchach	82335 Berg	
Farchant	82400 Farchant	1098, Vorchaideh
Farchenbichl	82362 Weilheim	
Farmach	83569 Vogtareuth	
Farnach	83083 Riedering	
Farnbichl	83313 Siegsdorf	
Farnham	94104 Witzmannsberg	
Farrach	83539 Pfaffing an der Attel	
Fercha	82319 Starnberg	
Ferchen	83543 Rott am Inn	
Ferchensee	83562 Rechtmehring	
Ferchenstauden	84168 Aham	
Fern	83342 Tacherting	
Fernabrünst	90613 Großhabersdorf	
Fernbichl	83355 Grabenstät	
Fernbirchen	94424 Arnsdorf	
Fernbromberg	83530 Schnaitsee	
Ferndörfl	84556 Kastl	
Ferneichlberg	93128 Regenstein	
Fernhag	85298 Scheyern	
Fernhub	83308 Trostberg	

Fernmittenhausen	86676 Ehekirchen	
Fernöd	83064 Raubling	
Fernöd	94234 Viechtach	
Fernreith	84550 Feichten an der Alz	
Fernreuth	96142 Hollfeld	
Fernschachen	84550 Feichten an der Alz	
Fernsdorf	94244 Geiersthal	
Feurer	87634 Obergünzburg	
Feurers	87487 Wiggensbach	
Föhrenreuth	95176 Konradshofen	
Föhrenwinkel	84478 Waldkraiburg	
Föhrig	95183 Trogen	
Förnbach	85276 Pfaffenhofen/Ilm	
Förrenbach	91230 Happurg	
Fohrenlohe	95691 Hohenburg an der Eger	
Fohrenreuth	95111 Rehau	
Forach	84405 Dorfen	
Forach	85447 Fraunberg	
Forach	844116 Inning am Holz	
Forchau	86920 Denklingen (Lech)	
Forchenmühle	86977 Burggen	
Forchet (Waldort)	86920 Denklingen (Lech)	
Forchheim	91301 Forchheim	805, Foracheim
Forchheim	92342 Freystadt	
Forchheim	85104 Riedenburg	
Forchöd	83527 Haag	
Forchtenegg	83128 Halfing	
Foret	86462 Langweid am Lech	
Forheim	86735 Forheim	
Forn	84419 Schwindegg	
Fornbach	96472 Rödental	
Forndorf	91632 Wieseth	
Fornenmühle	95461 Bad Berneck	
Fürberg	83404 Ainring	
Fürfang	84419 Schwindegg	
Fürholz	94143 Grainet	
Fürholzen	83533 Edling	
Fürholzen	85302 Gerolsbach	
Fürholzen	83527 Kirchdorf bei Haag	
Fürholzen	85376 Massenhausen	
Fürholzen	85276 Pfaffenhofen/Ilm	
Fürholzen	85296 Rohrbach/Ilm	
Fürholzen	83646 Wackersberg	
Fürkl	84359 Simbach am Inn	
Fürmoosen	85665 Moosach	

Fürnbach	96181 Rauhenebrach	
Fürnheim	91717 Wassertrüdingen	
Fürnried	92262 Birgland	
Kienmühle	84384 Wittibreit	
Kienoden	84061 Ergoldsbach	
Kienoden	94330 Salching	
Kienraching	84439 Heinkirchen, Holzland	
Kienraching	84416 Taufkirchen/Vils	
Kienrathing	84426 Buchbach	
Kiensee	83670 Bad Heibrunn	
Kienzling	84383 Wittibreit	
Kienzmühle	94136 Thyrnau	
Kienzleuth	94136 Thyrnau	
Kleinkiefernholz	93086 Wörth (Donau)	
Kleinziegenfeld	96260 Weismain	
Köfering	93096 Köfering	1143, Cheferingen
Köfering	92245 Kümmersbruck	
Mändlfeld	85123 Karlskron	
Mandelsberg	84543 Winhöring	
Mandl	82547 Eurasburg	
Mandl	84140 Gangkofen	
Mandlach	86554 Pöttmes	
Mandlau	91278 Pottenstein	
Mandlberg	83367 Petting	
Mandlhof	82405 Wessobrunn	
Mandlmühle	94501 Aidenbach	
Mandsberg	84543 Winhöring	
Mantel	93170 Bernhardswald	
Mantel	84098 Hohenthann	
Mantel	92708 Weiden	1212, Mantile
Mantelberg	86529 Schrobenhausen	
Mantelkirchen	93348 Kirchdorf	
Manteln	92431 Neunburg	
Mantelsham	83530 Schnaitsee	
Mantlach	92283 Lauterhofen	
Mantlach	92331 Lupburg	
Mantlach	93351 Painten	
Mantlach	84076 Pfeffenhausen	
Mantlach	85135 Titting	
Mantlach	92355 Velburg	
Mantlarn	92545 Niedermurach	
Neuziegenrück	90616 Neuhof an der Zenn	
Oberkiefering	84539 Ampfing	
Oberkienberg	85391 Allershausen	
Percha	83620 Feldkirchen-Westerham	

Percha	82319 Starnberg	
Schabingsföhr	83530 Schnaitsee	
Schleißdorf	92272 Freudenberg	
Schönferchen	93413 Cham	
Schönferchen	93455 Traitsching	
Spanberg	84307 Eggenfelden	
Spanberg	84332 Hebertsfelden	
Spanbruck	84419 Schwindegg	
Spandlberg	93453 Neukirchen Hl. Blut	
Spandlhof	93149 Nittenau	
Spannloh	84533 Haiming	
Spendlholzen	853899 Postmünster	
Unterfarrach	83539 Pfaffing an der Attel	
Unterfarnbach	90766 Fürth	
Unterkienberg	853921 Allershausen	
Ziegelanger	97475 Zeil am Main	
Ziegelau	86633 Neuburg/Donau	
Ziegelberg	87730 Grönenbach	
Ziegelberg	84434 Kirchberg	
Ziegelberg	85238 Petershausen	
Ziegelberg	83071 Stephanskirchen	
Ziegelöd	92445 Neukirchen-Balbini	
Ziegelreuth	83135 Schechen	
Ziegelsambach	96132 Schlüsselfeld	
Ziegelsdorf	96253 Untersiemau	
Ziegelsham	84431 Rattenkirchen	
Ziegelwalln	84544 Aschau	
Ziegenbach	91477 Markt Bibart	
Ziegenburg	95509 Markschorgast	
Ziegenhof	93173 Wenzenbach	
Ziegenmühle	92445 Neukirchen-Balbini	
Ziegenrück	95213 Münchberg	
Zieger	94344 Wiesenfelden	
Ziegertshof	93489 Schorndorf	
Ziegetsberg (Flurname)	93051 Regensburg	
Ziegetsdorf	93051 Regensburg	
Zieglöd	94072 Bad Füssing	
Zieglöde	93179 Brennbere	
Zieglreuth	84101 Obersüßbach	
Ziehberg	84431 Heldenstein	
Ziehen	83101 Rohrdorf	
Zuchering	85051 Ingolstadt	
Zuckenried	94256 Patersdorf	
Züchmühl	91170 Bernhardswald	

Die in der vorstehenden Tabelle aufgeführten Ortsnamen sind nach Lautungen zur Grundbedeutung und bedeutungsähnlichen Worten zum Stichwort „Kiefer“ aus der Gemeindeteildatei Bayern des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung entnommen. Die Ergänzung der Postleitzahlen entstammt dem digitalen Verzeichnis klickTel 2006.

Die Ortsnamenliste wurde nach Lautbildern erstellt. Um Missdeutungen vorzubeugen sei darauf hingewiesen, dass die Ähnlichkeit von Lautbildern allein zu Trugschlüssen führen kann. Ursprung und Bedeutung eines Namens können erst anhand archivarischer Belege endgültig erschlossen werden. Die getroffene Auswahl bedarf in diesem Sinne noch einer kritischen Ergänzung nach Umfang und Belegung.



Abbildung 2: Waldkiefer am Kienberg, Thüringen
(Foto: U: Conrad)

Literatur

ADELUNG, JOHANN CHRISTOPH (1793): Grammatisch kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart. Leipzig

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK UND DATENVERARBEITUNG (2005): Gemeindeteildatei Bayern. München

GRIMM, JAKOB UND WILHELM (2004): Deutsches Wörterbuch – Der Digitale Grimm. Trier

KLUGE, F.; SEEBOLD, E. (1999): Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 23. erweiterte Auflage, Berlin, New York

REITZENSTEIN, W.-A. FRH.V. (1991): Lexikon bayerischer Ortsnamen. München

REITZENSTEIN, W.-A. FRH.V. (2006): Lexikon bayerischer Ortsnamen – Herkunft und Bedeutung Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz. München

SCHMELLER, A. (1985): Bayerisches Wörterbuch. Sonderausgabe, München

ZEHETNER, L. (1997): Bairisches Deutsch. München

PFEIFER, W. et al. (1993): Etymologisches Wörterbuch des Deutschen, Zentralinstitut für Sprachwissenschaft, Berlin

Keywords

Pine tree, place names, synonyms, toponyms

Summary

This paper aims to investigate regional names for the pine tree and their descriptive use in Bavarian place names.

The word Kiefer (pine tree) itself derives from the terms Kien and Fohre. It first appears in the 15th century. Accordingly, many place names reflect older, regionally coined synonyms. Their diversity stems from the steady expansion of the pine tree since reforestation after the last Ice Age. This process took place in all of the settled areas of Bavaria. Given that it is probably the oldest indigenous tree species in the region, the pine tree has subsequently maintained its rightful place as a component of names in an impressive range of toponyms. To illustrate this, we have attached a list of around 200 current official names of municipalities and parishes.



*Drehwüchsiger Stamm einer Waldkiefer
in der Sächsischen Schweiz (Foto: U. Conrad)*

Die Mitgift

*Ich ging am grünen Berge hin,
wo sich der Weih im Äther wiegt,
und reisemüd der Sonnenstrahl
ausruhend auf der Quelle liegt,
wo wilde Rosen einsam blühen,
die Föhre hoch den Gipfel kränzt
und drüberhin noch eine Burg
von weißen Sommerwolken glänzt.*

GOTTFRIED KELLER